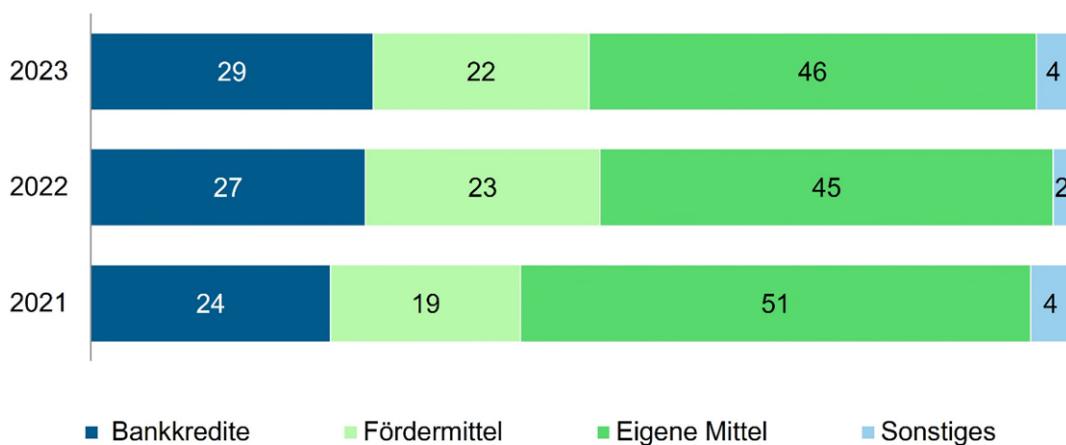


Auf einen Blick

Bankkredite und Fördermittel haben bei der Finanzierung von Klimaschutzinvestitionen im Mittelstand an Bedeutung gewonnen

Finanzierungsmix von Klimaschutzinvestitionen im Mittelstand
Anteile am Investitionsvolumen in Prozent*



*Durchschnittliche Angaben der Unternehmen addieren sich nicht notwendigerweise zu 100 %.

Quelle: KfW-Klimabarometer 2022, 2023, 2024.

© KfW 2025

27. August 2025

Eine Sonderauswertung des KfW-Klimabarometers zeigt, dass Bankkredite und öffentliche Fördermittel bei der Finanzierung von Klimaschutzinvestitionen im Mittelstand im Zeitablauf an Bedeutung gewonnen haben. Mit 46 % des Investitionsvolumens wurden im Jahr 2023 Klimaschutzinvestitionen von mittelständischen Unternehmen immer noch zu großen Teilen aus Eigenmitteln finanziert. Es folgen Bankkredite mit 29 % und Fördermittel mit 22 %. Verglichen mit dem Jahr 2021 ist allerdings sowohl der Anteil der Bankkredite (+5 Prozentpunkte) als auch der Fördermittel (+3 Prozentpunkte) gestiegen. Dieser Bedeutungszuwachs ist auf die Zunahme der durchschnittlichen Investitionshöhe der Unternehmen zurückzuführen, die sich im Zeitraum 2021 bis 2023 mehr als verdreifacht hat – von 44.000 EUR auf 146.000 EUR. Das KfW-Klimabarometer verdeutlicht auch, dass für mehr als ein Drittel der mittelständischen Unternehmen fehlende finanzielle Ressourcen ein relevantes Hemmnis bei der Umsetzung von Klimaschutzinvestitionen sind.

KfW Research

Anke Brüggemann, +49 69 7431-1736, anke.brueggemann@kfw.de